

Gottesdienstablauf

Lied	577	Solang es Menschen gibt auf Erden
Begrüßung		
Kyrie	51	
Gloria	71	Dir Gott im Himmel Preis und Ehr
Gebet		
Lesung I	Ez 17,22-24	
Zwischengesang	554	Liebe
Lesung II	2 Kor 5,6-10	
Halleluja	229	
Evangelium	Mk 4,26-43	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	550,1+2+5	Kleines Senfkorn Hoffnung
Sanctus	275	
Vater unser	316	
Friedensgruß	629	Überall bist du
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	380	Die Wildnis wird blühen
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	374	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

577

1. So - lang es Men-schen gibt auf Er - den,
so - lang die Er - de Früch - te trägt,
so - lang bist du uns al - len Va -
ter; wir dan - ken dir für das, was lebt.

2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.

3. Du nährst die Vögel in den Bäumen, / du schmückst die Blumen auf dem Feld, / du machst ein Ende meinem Sorgen. / hast alle Tage schon bedacht.

4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände. / Er ist das Brot, das uns vereint.

5. Darum muß jeder zu dir rufen, / den deine Liebe leben läßt: / Du, Vater, bist in unsrer Mitte, / machst deinem Wesen uns verwandt.

T: Huub Oosterhuis 1959 „Zolang er mensen zijn op aarde“, Übertragung Dieter Trautwein 1966/1972 M: Tera de Marcz Oyens-Wansink 1959

51

Ky - ri - e e - le - i - son!

Ostkirchlich, mündlich überliefert

71

Dir Gott im Him-mel Preis und Ehr, den
All-mächt-ger Va - ter, Kö - nig, Herr, du
Men-schen Fried auf Er - den. Herr Christ,
sollst ver - herr - licht wer - den.
Lamm Got-tes, er - bar-me dich; du bist der Höch-ste
e - wig-lich im Reich des Va - ters. A - men.

554 Liebe

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Lowenthal

Liebe. Liebe, Liebe, Leib voller Sonne, Sanftheit des Starken. Liebe, Herz voll Erbarmen.

Wort, lang mü-tig und treu, fei - ner als
Fein - gold, süß wie der sü - Bes - te Ho - nig

Zehnfach in unsrer Mitte, Wasser aus dem Fels, Vögel aus dem Himmel. Land uns versprochen, Weinstock, Weizenernte, Brot der Armen.

Wort in un-se-rem Fleisch, Fels von Er -
bar-men, stark wie der Tod bist du
Lie - be. Lie - be.

M. Wolfgang Amadeus Mozart

29 Al-le-lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

150 C a F d G
1. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich dich pflanzen, daß du weiter wächst,
daß du wirst zum Bau - me, der uns Schatten wirft,
Früchte trägt für al - le, al - le, die in Ängsten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich nähren, daß du überspringst, daß du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann. Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.
3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich teilen, daß du Zinsen trägst, daß du wirst zur Gabe, die uns leben läßt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.
4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich weinen, daß dich jeder sieht, daß du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden läßt mit allen, allen, die in Nöten sind.
5. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich streuen, daß du manchmal bremsst, daß du wirst zum Grunde, der uns halten läßt. Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.

275 D h A4
Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
A3 D h A4 - 3
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
D a7 D4
Er - füllt sind Him - mel und Er - de

D3 a7 D4
von dei - ner Herr - lich - keit.
D3 D h A4 - 3
Ho - san - na in der Hö - he.
D h A4 - 3
Ho - san - na in der Hö - he.
D a7 D4
Hoch - ge - lobt sei, der da kommt
im Na - men des Herrn.
D3 D h A4 - 3
Ho - san - na in der Hö - he.
D h A4 - 3
Ho - san - na in der Hö - he.
D h b7 a7
Ho - san - na, ho - san - na
d7 c7 F G A
dir in der Hö - he.

Tr: Liturgie M: Winfried Oebel 1981

374 1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten
den wird er wun - der - bar er - hal - ten
 und hof - fet auf ihn al - le - zeit.
in al - ler Not und Trau - rig - keit.
 Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der
 hat auf kei - nen - Sand ge - baut.

2. Was helten uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / heseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

629 Überall bist du

Übersetzung Peter Pawlowsky
Musik Antoine Coentgen

1. p. 2. mf. 3. f

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu - ge - gen,
 ist doch ganz nah, die Still - le er - hofft dich,
 Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.
2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten.
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.
3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
ahme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

380 Die Wildnis wird blühen

T. Martinus Nijhoff
L/B: Kees Kok
M: Tom Löwenthal, op. 25.10

nach Jesaja 35,1

1. C#m7 F#7 2. Bb Bb/A#
Die Wild - nis wird
blü - hen wie ei - ne Ro - se,
wie ei - ne Ro - se, ei - ne
Ro - se.

316 Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im
Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch
wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.